

nicht immer restlos über das Betriebsgeschehen informiert. Durch den Einsatz der Kommission der Parteikontrolle hat sich das wesentlich verändert. Die APO-Leitung hat den Vorsitzenden der Kommission der Parteikontrolle beauftragt, regelmäßig an den Sitzungen der Betriebsleitung teilzunehmen. Er berichtet der APO-Leitung genau über den Stand der Qualität, der Planerfüllung und der Senkung der Selbstkosten. Die Kommission signalisierte uns z. B., daß im I. Quartal der Plan nur mit 99,4 Prozent erfüllt wurde. Daraufhin haben wir mit der Betriebs-, Gewerkschafts- und FDJ-Leitung einen Operativplan erarbeitet, um diesen Rückstand schnell aufzuholen. Dieser Plan wurde mit Hilfe „Roter Treffs“ in allen Brigaden diskutiert* Der Erfolg: Unsere Kollegen verpflichteten sich, bis zum 8. Mai, dem Tag der Befreiung, 45 000 qm Filmunterlagen herzustellen, um unsere Plan-schulden wieder aufzuholen. Am 27. April 1960 wurde* diese Verpflichtung mit 5000 qm übererfüllt. Durch die Untersuchung der Kommission der Parteikontrolle in Fragen der Qualität und der Planerfüllung haben wir jetzt besser das Kontrollrecht der Partei gegenüber der Betriebsleitung, so wie das im Punkt 70 des Parteistatuts gefordert wird, durchgesetzt. Vor allem hat sich die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft und der FDJ verbessert. Wir arbeiten nicht mehr so losgelöst voneinander.

Die Kommissionsmitglieder beachten die Hinweise der Genossen, das hat mit dazu beigetragen, die Aktivität unserer APO zu erhöhen. Die Kommissionsmitglieder berichten nicht nur Vor der Parteileitung, sondern sprechen im Auftrag der APO-Leitung auch in Mitgliederversammlungen und in Produktionsberatungen der Gewerkschaft über ihre Aufgaben. Auch die Autorität der Partei unter der Belegschaft hat sich weiter erhöht. Vier der besten Produktionsarbeiter aus den sozialistischen Brigaden

sind in unsere Partei als Kandidaten aufgenommen worden. Ich habe die Erfahrung gemacht: Aus den Reihen der Mitglieder der Kommission der Parteikontrolle entwickelt sich ein guter Stamm neuer Kader für Partei- und Wirtschaftsfunktionen. Durch die Kommissionen werden immer mehr Mitglieder unserer Partei ins aktive Parteileben einbezogen. Wir als Leitung müssen für die Zukunft dafür sorgen, daß die Genossen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet noch systematischer geschult werden.“

*

Die Ergebnisse der Kommission der Parteikontrolle in der Abteilung Rohfilm im VEB Filmfabrik Agfa Wolfen beweisen, daß die Parteikontrolle wichtig und notwendig ist, sich in der Praxis gut bewährt und dazu beiträgt, daß die organisatorische und politische Massenarbeit der Partei aktiviert und die sozialistische Demokratie entwickelt wird. Im VEB Filmfabrik Agfa Wolfen arbeiten 32 Kommissionen der Parteikontrolle, die Ergebnisse sind unterschiedlich. Die Leitung der Parteioorganisation im VEB Filmfabrik Agfa Wolfen sollte daraus die Schlußfolgerung ziehen, in Zukunft mehr den Erfahrungsaustausch zwischen den Kommissionen zu pflegen. Dadurch werden alle Leitungen der APO über die politische und ökonomische Lage gut informiert und können die führende Rolle der Partei noch besser verwirklichen. Die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder der Kommissionen der Parteikontrolle hat sich bei dieser Tätigkeit politisch und fachlich weiterqualifiziert. Sie sind eine große Kaderreserve für die Partei. Die Leitung der Grundorganisation im VEB Filmfabrik Agfa Wolfen muß sich mehr mit diesen Genossen beschäftigen und ihre großen Erfahrungen für die Lösung der Aufgaben im Siebenjahrplan nutzen.

Karl Keller